

Jan Jansz. van de Velde's Stilleben in der Kreisgalerie in Liberec

Die Kreisgalerie in Liberec erwarb vor einigen Jahren für ihre Sammlungen das Bild 'Stilleben mit Weintrauben, Silberschale und Römer'¹, das durch die Attribution am Rahmen Jacob van Loo (1614–1670) zugeschrieben war (Abb. 1).

Auf den ersten Blick verrät das Bild die Zugehörigkeit zur holländischen Malerei der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts. Auf einem neutralen graubraunen Hintergrund ist auf einer schmalen Holztafel ein Stilleben dargestellt, das im wesentlichen aus zwei Teilen besteht; den linken Teil bildet eine blauviolette Gruppe von Weintrauben, die in einem nicht allzu tiefen Raum zusammengedrängt und durch windende Weinrebenzweige dekorativ verziert sind. Auf der entgegengesetzten Seite, am Rande des Holztisches steht ein zur Hälfte mit Weißwein gefüllter Römer, liegen einige Walnüsse und eine schräg gestellte Trinkschale. Die Farbigkeit des Bildes ist nüchtern, monochrom mit überwiegend grauen und braunen Farbtönen. Das Bild war durch eine Staubschicht und einen verblichenen Lackanstrich verunreinigt. In der Partie der Weintrauben waren größere Übermalungen durchgeführt und auch die Holzunterlage war über die ganze Länge gerissen, sodaß das Werk in diesem Zustand eine dringliche fachmännische Reparatur erforderte. Diese wurde im Jahre 1962 vom Fachrestaurator Vladimír V. Hlava durchgeführt. Die Restaurierung legte die ursprüngliche Bildkomposition bloß und brachte auch die gut erhaltene Signierung im rechten Teil des Bildes (am Tischrand)

J. v. Velde

Ao 163.

zum Vorschein (Abb. 2), welche die vorhergehende Attribution ausschließt und dieses Werk eindeutig mit dem Schaffen Jan Jansz. van de Velde's (geb. 1619/20 in Haarlem, gestorben 1662², wahrscheinlich in Enkhuizen) verbindet. Die letzte Ziffer der Jahresbezeichnung ist nicht deutlich und kann als 7 oder 9 gelesen werden. Schon mit

Rücksicht auf das Geburtsdatum Jan van de Velde's ist klar, daß das Bild nicht früher als ganz am Ende der dreißiger Jahre entstand. Die Galerie in Liberec erwarb mit diesem Werk das älteste, heutzutage bekannte, datierte Werk dieses Künstlers³ und gleichzeitig einen direkten Beweis seiner künstlerischen Orientierung zu Beginn seiner Karriere als Maler⁴.

Der Maler neigte sich dem neuen Genre von Stilleben zu, wie es in seiner Geburtsstadt in den dreißiger Jahren von Pieter Claesz und Willem Claesz Heda durchgesetzt wurde.

Es handelt sich um ein monochromes, farbig nüchternes Stilleben, das aus einer kleinen Zahl von Gegenständen in einfacher Komposition im Breitformat mit einer betonten Dominante zusammengestellt ist. Jan van de Velde respektierte in diesem Gemälde mit aller Konsequenz die Gebote dieser Ästhetik und hielt sich ganz eng an das Beispiel von Heda. Das Bild nähert sich den Gemälden Heda's nicht nur in einer sehr ähnlichen Wahl der graubraunen und silbrigen Farbtöne, es stimmt auch in der beschränkten Zahl von Gegenständen und deren Zusammenstellung überein und sogar auch in der Auswahl der Gegenstände selbst. Die silberne Schale und auch der Römer dieser Type erscheinen in einer Reihe von Heda's Gemälden aus dieser Zeit⁵. Die ausgeprägte künstlerische Person Heda's war scheinbar das Vorbild (vielleicht auch Roelof Koets, 1592/3–1655), das die Ausgangsstellung Jan van de Velde's in den dreißiger Jahren bestimmte. Auch das Interesse am intimen Genuß, der in den Stilleben der dreißiger Jahre verborgen ist, brachte beide einander näher. Jan van de Velde widmete sich dieser inhaltlichen Seite des Stillebens besonders in den späteren Jahren, doch im Gemälde von Liberec ist sie bereits angedeutet. Das Detail der rechten Bildseite—der Römer mit Schale und Nüssen—erinnert an die späteren Kompositionen van de Velde's mit einer ausgewählten, kleinen Zahl von Gegenständen. Von diesem Gesichtspunkt aus stellt das Bild in Liberec einen Beitrag dar zum Kennenlernen der künstlerischen Entwicklung dieses Künstlers, über dessen Lebensschicksale und malerische Anfänge wir sonst nur wenig informiert sind.

1. Oelgemälde, Eichenholz, 47,9 x 62,6 cm.

2. A. P. A. Vorenkamp, *Bijdr. tot de geschiedenis van het Holl. stilleven in de 17de eeuw* (1933), erwähnt auf S. 46 ein 1663 datiertes Gemälde.

3. Abb. 3 zeigt das bis jetzt älteste bekannte datierte Werk: Holz, 70 x 57 cm., signiert und datiert J. V. Velde Ano 1645.

4. Literatur: Thieme-Becker, *Allg. Lexikon der bildenden Künstler*

34 (1940)—N. R. A. Vroom, *De schilders van het monochrome banketje* (1945), S. 165f.—I. Bergström, *Dutch Still-life painting in the 17th century* (1956), S. 144.

5. Willem Claesz. Heda, *Stilleben mit Römer*, 1630, Muzeum Naradowe, Warszawa.

Willem Claesz. Heda, *Stilleben mit Dessert*, 1637, ebendort.

Willem Claesz. Heda, *Stilleben mit Römer*, 1630, Groningen, Museum